

Die BP-Öl-Plattform Deepwater Horizon explodierte im April 2010 und löste die bis dahin größte Öl-Katastrophe der Menschheit aus. Längst ist es dem Konzern gelungen, aus den Schlagzeilen zu verschwinden. BP täuscht vor, alles sei wieder in Ordnung, alle Schäden seien behoben. Das Gegenteil ist der Fall: Die Katastrophe geht in die nächste Runde. Zugleich bringt der Konzern Mensch und Umwelt in neue Gefahr.

Als nach der BP-Ölkatastrophe in 2010 Entwarnung gegeben wurde, freute sich der kerngesunde 22-jährige Paul Doom, dass er endlich wieder im Meer schwimmen konnte. Nun ist er schwer krank und an den Rollstuhl gefesselt. Innere Blutungen, Schwindel, Gedächtnisverlust, unkontrollierbare Anfälle. Kein Arzt kann ihm helfen, wieder gesund zu werden oder auch nur seine Symptome zu lindern.

Krankheit und Tod folgen der Öl-Katastrophe

Und Paul ist nicht der einzige, der erkrankt ist. Immer mehr Anwohner der an den Golf von Mexiko grenzenden Bundesstaaten leiden unter dieser Art von Symptomen. Besonders eine Form von durch Chemikalien ausgelöster Lungenentzündung tritt immer häufiger auf. Unabhängige Labore haben in den Blutproben der untersuchten Menschen giftige Wirkstoffe von Öl und Lösungsmitteln nachgewiesen.

Immer wieder fällt der Name COREXIT. Dieses Lösungsmittel wurde von BP im großen Stil eingesetzt, um mit den Bildern vom Ölteppich auch kritische Berichterstattung aus den Nachrichten zu verbannen. Dabei hat der Konzern verschwiegen, dass COREXIT giftiger ist als Rohöl. Und dass das in winzige Tröpfchen gelöste Öl nun überhaupt nicht mehr geborgen werden kann und in die Nahrungskette gerät.

Die BP-Verantwortlichen zeigen immer wieder, dass ihnen Profit wichtiger ist als die Sicherheit der kon-



Die größte Öl-Katastrophe in der Geschichte der Menschheit

zerneigenen Anlagen. Den Preis dafür zahlen zuallererst die Arbeiter. Elf von ihnen wurden bei der Explosion der Deepwater Horizon getötet.

Betroffen zuallererst die Arbeiter

Der offizielle Untersuchungsbericht hat mittlerweile nachgewiesen, dass diese Katastrophe durch Profitstreben und schlechtes Management von BP verschuldet worden ist. Das hat System: In 2005 mussten 15 Menschen sterben, 180 wurden verletzt, als in Texas eine BP-Raffinerie explodierte. Mangelhafte Wartung der Anlagen bis hin zu vorsätzlichen Sicherheitsverstößen führen immer wieder zu Toten und Verletzten. Gleichermaßen wird die Umwelt immer wieder durch Öl, Giftmüll und Chemikalien verpestet. Die Meeresflora und -fauna im Golf von Mexiko sind für Jahrzehnte geschädigt. Den örtlichen Fischern ist ihre Lebensgrundlage genommen worden.

Aus der Katastrophe gelernt hat keiner der Verantwortlichen. Die BP-Direktoren kassieren schamlos ihre Boni für das Jahr 2010.

weiter auf der Rückseite ▶ ▶ ▶

ethecon Black Planet Award 2010

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie hat im Jahr 2010 die Verantwortlichen von BP für ihre schockierende Missachtung und Verletzung menschlicher Ethik, die zu Ruin und Zerstörung unseres Blauen Planeten führt, mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award geächtet.

Zugleich fordert ethecon die Bestrafung der Verantwortlichen für die BP-Öl-Katastrophe im Golf von Mexiko, die Haftung für alle Schäden und den sofortigen Stopp der Tiefseebohrungen!

Auf dem Coupon auf der Rückseite und auf der Internetseite von ethecon (www.ethecon.org) können Sie die Forderungen von ethecon unterstützen.



Proteste gegen BP in aller Welt

Auch betreibt BP weiterhin Tiefseebohrungen und hat sogar als erster Konzern nach der Ölpest die Neuzulassung einer Bohrung im Golf von Mexiko erhalten. Auch will BP nun in großem Stil die Gewinnung von Öl durch Teersand starten. Die kanadischen Ureinwohner und ihr Lebensraum werden dadurch massiv bedroht und geschädigt. Darüber hinaus ist bei diesem Verfahren der CO₂-Ausstoß drei Mal höher als bei konventioneller Ölförderung.

Aktionen zur BP-Hauptversammlung

Betroffene und KritikerInnen aus USA, Großbritannien und Kanada werden zusammen mit ethecon-Aktivistinnen die AktionärInnen des BP-Konzerns in London mit den Problemen und den Forderungen konfrontieren. Die Gesundheit und das Leben der Arbeiter und Anwohner von BP-Anlagen müssen ebenso geschützt

werden wie die Umwelt! Der Konzern kann nicht einfach wieder zur Tagesordnung übergehen und seine Profite ausschütten als wäre nichts gewesen! BP muss für alle schon bekannten und noch folgenden Schäden aufkommen!

BP stoppen!

Ächten auch Sie BP mit Ihrer Unterschrift und ihrer Protest-eMail an den BP-Vorstand (das geht ganz einfach über unsere Internetseite www.ethecon.org).

Helfen Sie mit Ihrer Spende, werden Sie Fördermitglied oder werden Sie vielleicht sogar Stifter/in bei ethecon. Die Kampagne „BP stoppen!“ kostet Geld und braucht Ihre Unterstützung. Denn die Öl-Katastrophe ist noch nicht vorbei.

Spenden Sie bitte unter dem Stichwort „BP stoppen!“

Spendenkonto EthikBank
Konto 30 45 536 / BLZ 830 944 95

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie

Die StifterInnen und Fördermitglieder von ethecon nehmen die Verantwortung für den Erhalt unseres Blauen Planeten und für die nach uns kommenden Generationen ernst. Sie tun nicht nur heute, was in ihrer Kraft steht, um die verhängnisvollen Entwicklungen zu stoppen, sie möchten darüber hinaus mit einer starken Stiftung künftige Generationen bei deren Bemühen für Frieden, Umweltschutz und Menschenrechte fördern und stärken. ethecon ist eine junge Stiftung „von unten“ und braucht Ihre Unterstützung. Werden Sie Fördermitglied oder besser noch Stifter/in.

Fordern Sie die kostenlose Stiftungsbroschüre an.

gefördert von der Stiftung „Menschwürde und Arbeitswelt“ in Berlin



Fax 0211 – 26 11 220
Email Info@ethecon.org

- Ich fordere**
die Bestrafung der Verantwortlichen für die BP-Öl-Katastrophe, die Haftung von BP für alle Schäden und den sofortigen Stopp der Tiefseebohrungen! Ich schließe mich dem Boykott des BP-Konzerns an.
 - Ich halte die kritische Arbeit der Stiftung ethecon im Spannungsfeld Ethik & Ökonomie für wichtig und werde Fördermitglied von ethecon. Ich lege meinen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) €
 - Ich habe Interesse an der Stiftung ethecon – bitte schicken Sie mir Informationen.
 - Zur Unterstützung der Aktion spende ich €
 - Ich interessiere mich für eine steuerbegünstigte Zustiftung (ab 5.000 Euro - auch Ansparrstiftung am 20 Euro mtl. möglich), bitte schicken Sie unverbindlich Informationen.
 - Sie können mir regelmäßig Flugblätter zur Verteilung schicken (ca. 4-5mal Jahr).
- Bitte buchen Sie meine steuerbegünstigte Spende bzw. meinen Beitrag ab:

Antwort

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie
Vorstand
Schweidnitzer Str. 41
40231 Düsseldorf

.....
Bank

.....
Konto BLZ

.....
Vorname/Name Alter

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

www.ethecon.org

BP stoppen! 1104